

DEUTSCHER HOLZBAUPREIS 2009



Auslober

Bund Deutscher Zimmermeister
im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V., Berlin

in Zusammenarbeit mit

Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
Holzabsatzfonds, Bonn

Deutsche Messe AG, Hannover

Studiengemeinschaft Holzleimbau e.V., Wuppertal

Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie e.V., Gießen

Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V., Berlin

DEUTSCHER HOLZBAUPREIS 2009

Obwohl Holz eines der ältesten Baustoffe ist, erfüllt es alle Anforderungen an ein zeitgemäßes Baumaterial. Holz ist nachhaltig, recyclebar und benötigt einen minimalen Energieaufwand zur Herstellung und Verarbeitung. Mit dem Deutschen Holzbaupreis wollen wir diese Stärken hervorheben und einer breiten Öffentlichkeit aufzeigen, was mit Holz als Baustoff möglich ist. Dazu gehören in diesem Jahr erneut fertiggestellte Neubauten, die unter überwiegender Verwendung des Werkstoffes Holz realisiert wurden. Auch wurden wieder innovative Bauprodukte prämiert.

Erstmals wurde 2009 ein Preis für die Kategorie „Baumaßnahmen im Bestand“ vergeben. Das war uns als Bund Deutscher Zimmermeister besonders wichtig, um auf das Können und die Kompetenz unserer Branche im Bereich der energetischen Modernisierung mit Holz aufmerksam zu machen. Das Bauen im Bestand ist neben dem Neubau unser zweites Standbein geworden. Auch hier hat sich Holz aufgrund seiner wärmedämmenden Eigenschaften und seines geringen Eigengewichts bewährt. Die eingereichten Arbeiten in dieser Kategorie bestätigen das.

Der Deutsche Holzbaupreis 2009 zeigt eindrucksvoll, was Holzbauer mit Holz beim Neubau wie beim Bauen im Bestand machen können. Ich danke allen Wettbewerbsteilnehmer für Ihr Engagement, die Vorteile und Vorzüge des Baustoffes Holz in der Praxis darzustellen. Machen Sie weiter so. Holz ist ein Baustoff mit einer großen Zukunft.

Auch im Jahr 2009 veranschaulicht die Anzahl und Qualität der eingereichten Arbeiten zum Holzbaupreis, dass Holz für verschiedenste Bauaufgaben große Gestaltungsspielräume eröffnet. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt verbindet mit der Förderung dieses Preises das Ziel, das dem Baustoff innewohnende hohe Innovations- und Umweltentlastungspotenzial auch im Kontext energieeffizienter Bauweisen zu dokumentieren und zu verbreiten. Da die energetische Gebäudesanierung zur Schlüsselaufgabe für den Klimaschutz wird, sollte die hier zu erschließende Energie- und CO₂-Einsparung auch in Kombination mit einer verstärkten Nutzung nachwachsender Rohstoffe voran getrieben werden. Deshalb war für uns entscheidend, dass neben den Themen der herausragenden Holzbauarchitektur und der innovativen Bauprodukte die energetische Sanierung von Bestandsbauten als eigene Preiskategorie initiiert werden konnte.

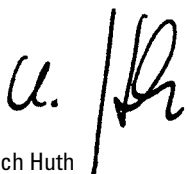
Das Ergebnis des Holzbaupreises ist auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg. In allen drei Preiskategorien konnten aus einer Vielzahl an interessanten Beiträgen überzeugende Preisträger ermittelt werden. Dass Holz sowohl in innovativen Produktentwicklungen, beim Neubau wie auch bei der Sanierung gestalterisch und konstruktiv hochwertige Lösungen zu bieten hat, kann der Holzbaupreis mit einer hohen Öffentlichkeitswirksamkeit dokumentieren. Für das Engagement aller Wettbewerbsteilnehmer und Preisträger, Holz als zukunftsfähigen Baustoff zu etablieren, möchte ich im Sinne einer lebenswerten Umwelt meinen besonderen Dank aussprechen.

Leuchttürme! Leuchttürme weisen als weithin sichtbares Zeichen den richtigen Weg und ermöglichen es so, Gefahren auszuweichen und Risiken zu vermeiden. Im übertragenen Sinne erzielen Leuchtturmprojekte weitreichende Wirkung und üben Vorbildfunktion aus. Sie schaffen Vertrauen und geben Sicherheit beim Beschreiten neuer Wege und Entdecken zukunftsweisender Lösungen.

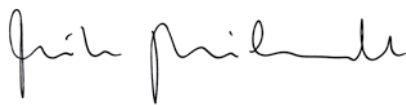
Für den Bausektor trägt der Deutsche Holzbaupreis 2009 erneut dazu bei, echte Leuchttürme für ein zukunftsweisendes Bauen zu finden und sie einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die preisgekrönten Projekte weisen den Weg für ein verantwortungsvolles Bauen, das den Wünschen der Bauherren gerecht wird, die Anforderungen an Umwelt- und Ressourcenschonung erfüllt und gleichermaßen wirtschaftlich und gestalterisch attraktive Lösungen hervorbringt.

Wie kein anderer Baustoff wird Holz – Deutschlands bedeutendster nachwachsender Rohstoff – diesen Herausforderungen gerecht. Kein anderer Baustoff schneidet in Ökobilanzen und Nachhaltigkeitsbewertungen besser ab. Technische Innovationen und herausragende Qualitätssicherung lassen das Bauen mit Holz in immer neue Dimensionen vorstoßen – ob beim Neubau, dem Bauen im Bestand oder auch den meist komplexen Aufgaben im urbanen Umfeld.

Den Teilnehmern und Preisträgern des Deutschen Holzbaupreises 2009 gilt Dank und Anerkennung. Wir brauchen solche Vorbilder, um auch nachfolgenden Generationen den Weg in eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Ein Weg, den hoffentlich noch Viele beschreiten werden.



Ullrich Huth
Vorsitzender des Bund Deutscher Zimmermeister
im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V.



Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde
Generalsekretär
der Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Dirk Alfter
Vorstandsvorsitzender des Holzabsatzfonds, Bonn

Die Jury

Die Jurysitzung zum Deutschen Holzbaupreis 2009 fand am 12. März 2009 in den Räumen der Messe Hannover statt. Im Rahmen der Vorprüfung konnten 214 eingereichte Arbeiten registriert werden, die den formalen Anforderungen der Ausschreibung entsprachen.

Die Jury ermittelte in mehreren Runden über eine reine Positivauswahl die Preisträger. Alle eingereichten Beiträge hinterließen einen Gesamteindruck, der als niveaullvoll beschrieben wurde und sich

durch ein breites und qualitativ starkes Mittelfeld auszeichnete. Nach mehreren Bewertungsrundgängen entschloss sich die Jury, fünf Preise und neun Anerkennungen in den Kategorien „Neubau“, „Bauen im Bestand“ und „Komponenten/Konzepte“ zu vergeben. Es wurde ein Preisgeld von insgesamt 25.000 Euro verteilt. Eine größere Anzahl von Arbeiten stand aufgrund ihres hohen Niveaus bis zuletzt in der engeren Wahl. Die Jury empfahl dem Auslober, diese Gruppe ebenfalls der Öffentlichkeit vorzustellen. Sie findet sich in diesem Katalog auch wieder.

Der Deutsche Holzbaupreis wurde am 19. Mai 2009 in Hannover auf der LIGNA – Weltmesse für die Forst- und Holzwirtschaft – den an den Projekten beteiligten Bauherren, Architekten, Tragwerksplanern sowie Holzbaubetrieben verliehen.

Vorsitzender

Prof. Dipl.-Ing. Architekt Karl-Heinz Petzinka Gelsenkirchen

Dipl.-Ing. Architekt Ludger Dederich Bonn

Dipl.-Ing. Architekt Sabine Djahanschah Osnabrück

Hans-Robert Holzer Gießen

Dipl.-Ing. Architekt Ullrich Huth Alzey

Prof. Dipl.-Ing. Architekt Thomas Jocher München

Dipl.-Ing. Konrad Merz Dornbirn (A)

Dipl.-Ing. Architekt Christoph Schild Wentorf

Georg Schirmbeck Berlin

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Architekt Wolfgang Winter Wien (A)



PREISTRÄGER UND
ANERKENNUNGEN 2009



ANERKENNUNG
RAUMLABOR LIANE
IN KASSEL



Foto: Sabine Böhme/Kassel

Bauherr

Universität Kassel, der Präsident

Architekten

Josef Herz, Carmen Luippold, Potsdam
mit Projektteam Prof. Jakob Gebert,
Arne Amtsfeld, Sebastian Däschle,
Tobias Jurezek, Christian Poppel,
Christof Schmidt, Liane Sorg u.v.m.

Tragwerksplaner

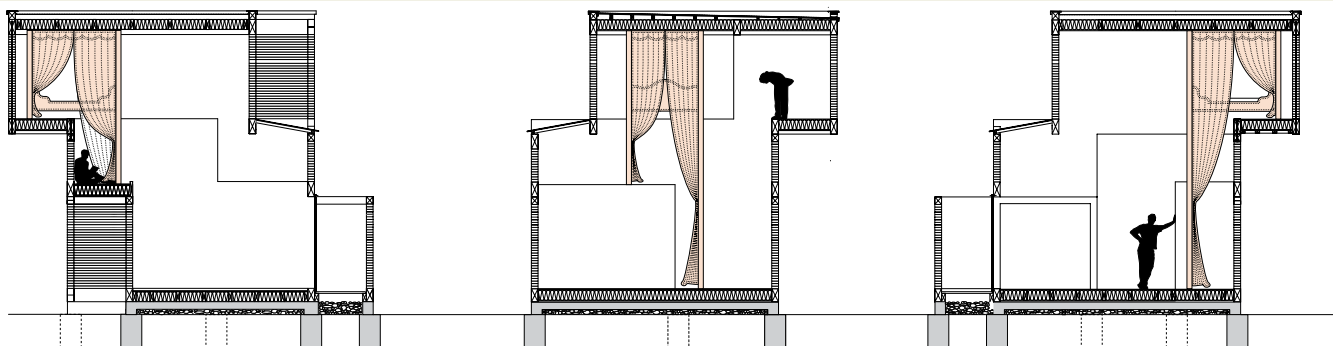
Andreas Leipold, Berlin

Baubetreuung

Zimmermeister Andreas Brencke

Würdigung der Jury

Die Jury bewertete das Vorhaben KASBAH nicht konventionell im Hinblick auf die Ausschreibungsbedingungen, sondern würdigte ausdrücklich – zusammen mit den anderen zum Holzbaupreis eingereichten studentischen Projekten – den konzeptionellen Ansatz studentischen Engagements sowie die stringente Umsetzung der Aufgabe als Skulptur. Besonders hervorgehoben wird die Tatsache, dass sich mit der konkreten Umsetzung den Studierenden die Möglichkeit geboten hat, den Baustoff Holz anfassen und damit begreifen zu können. Gleichermäßen fällt auf, dass bezogen auf die Nutzung keine Schablonen bedient, sondern in Anlehnung an den Anlass des Projektes – die documenta in Kassel – neue Formen und Angebote gefunden wurden.



Impressum

Herausgeber

Bund Deutscher Zimmermeister
im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V.
Kronenstraße 55-58 . 10117 Berlin
030 . 203 14-557 Telefon
030 . 203 14-561 Fax
www.bdz-holzbau.de info@bdz-holzbau.de

Aus Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt
sowie des Holzabsatzfonds gefördert.

Fachliche Betreuung des Wettbewerbs, Redaktion

Fachagentur Holz, Düsseldorf
Dipl.-Ing. Arnim Seidel

Gestaltung und Konzeption

vonbremen Kommunikationsdesign, Düsseldorf
Anke von Bremen, Nilab Amir

Die Abbildungsrechte der Fotografien und Pläne liegen – soweit nicht
anders ausgewiesen – bei den Architekten.

Mai 2009

